

# BIKULTUR 2025



GESCHÄFTSBERICHT  
[kulturamt bielefeld]



# ÜBERSICHT

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Vorwort                       | 3  |
| Personalia                    | 4  |
| Kulturentwicklung             | 5  |
| Kulturelle Bildung            | 6  |
| Kulturmarketing               | 8  |
| Hall of Fame                  | 9  |
| Programme                     | 10 |
| • Für die Stadt               | 10 |
| • Mit der Stadt               | 13 |
| • Aus der Stadt               | 19 |
| "Made in Bielefeld"           | 23 |
| Förderung durch das Kulturamt | 24 |
| Sponsoring 2025               | 27 |



# VORWORT

Liebe\*r Leser\*in,

zwei Meilensteine haben das Jahr 2025 im Kulturamt maßgeblich und positiv gekennzeichnet: zum einen war dies die von einer großen Mehrheit des Rates getragene Verabschiedung des zweiten Kulturentwicklungsplans, zum anderen die erfolgreiche Umsetzung des Tanzfestivals trotz seiner finanziell unsicheren Situation. Dies war ohne Einschnitte in die weitere Programmgestaltung nicht möglich, zumal das Jahr auch von Haushaltssperren geprägt war. Insgesamt aber blicken wir auf ein erfolgreiches und produktives Jahr zurück.

Im Sinne des Kulturentwicklungsplans haben wir unsere Programmarbeit selbstkritisch reflektiert und strategisch neu aufgestellt. Bereits 2026 – so viel sei schon verraten – wird es zwei in enger Kooperation mit freien Kulturakteur\*innen entstandene neue Formate geben. Die Kulturentwicklung brachte Foren auf den Weg, in denen partizipativ an der Zukunft der Bielefelder Kultur gearbeitet wird und die auch stadtentwicklungsrelevante Aspekte enthalten. Im Bereich Kulturmarketing intensivierten Kulturamt und Bielefeld Marketing GmbH ihre Zusammenarbeit und ein fachlich und paritätisch besetzter Beirat nahm seine Arbeit auf.

In diesem Geschäftsbericht beleuchten wir unsere Programmarbeit unter den Gesichtspunkten, wie wir gemeinsam „Mit der Stadt“ (und ihren Akteur\*innen) arbeiten und wo wir „Für die Stadt“(-gesellschaft) aktiv sind. Unser Anspruch ist es, leichte Zugänge zu hochwertiger Kultur und kultureller Bildung zu schaffen und die Menschen da abzuholen, wo sie sich aufhalten: auf öffentlichen Plätzen oder auf der Burg, im Grün der Stadtbezirke oder direkt in der Schule. „Aus der Stadt“ kommt das Tanzfestival Bielefeld, das nationale Strahlkraft hat und als Initiativprojekt für das Städtenetzwerk Tanz OWL dazu beigetragen hat, den Tanz in der Region fest zu etablieren. Ein weiteres Anliegen ist uns, aufstrebende Künstler\*innen zu unterstützen und sichtbar zu machen: durch fair honorierte Auftritte und Förderung ihrer Projekte. Kleine Erfolgsgeschichten finden Sie unter „Made in Bielefeld“.

Mein Dank gilt dem fachkundigen, engagierten Team des Kulturamts und unseren Sponsoren, die auch in schwierigen Zeiten kulturelle Spielräume ermöglichen. Besonders danke ich den vielen Mitstreiter\*innen aus der Bielefelder Kultur, die die Bielefelder Kulturlandschaft mit ihrer Vielfalt und Kreativität bereichern!

Ich lade Sie herzlich zu diesem Einblick in unsere Arbeit ein und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre

Ihre

*Drigille Brand*

Leiterin des Kulturamts

# PERSONALIA

## Abschied: **Klaus Hansen**

Klaus Hansen arbeitete seit 2018 im Kulturstadtbüro. Nach seiner Tätigkeit als Musiker im Philharmonischen Orchester hat er seine zweite Leidenschaft zum Beruf gemacht: das Fotografieren. Mit einem großen Gespür für Ästhetik fotografierte er für verschiedene Ämter des Dezernats 2, unter anderem die Veranstaltungen des Kulturstadtbüros, die Objekte für die Provenienzforschung „Vermächtnis sucht Herkunft“ des Museums Huelsmann oder die Literaturtage der Stadtbibliothek. Schwerpunkt seiner Arbeit war das Regiopole-Projekt „Kunst im öffentlichen Raum“ der Städte Bielefeld, Herford und Gütersloh. Seit Oktober 2025 genießt Klaus Hansen seinen Ruhestand und trägt zur Gestaltung dieses Geschäftsberichtes bei. Wir wünschen ihm alles Gute und danken ihm für die kreative und engagierte Zusammenarbeit.



Foto: Werner Sauk



Kunst im öffentlichen Raum: **Walflake**, Tierpark Olderdissen

# KULTURENTWICKLUNG

## 2. Kulturentwicklungsplan 2025 bis 2030 – "Freiräume für Ideen" beschlossen

2025 stand für die Kulturentwicklung im Zeichen eines erfolgreichen Abschlusses und eines kreativen Neubeginns: Der 2. Kulturentwicklungsplan (2. KEP), an dem mehr als 100 Akteur\*innen intensiv mitgewirkt haben, wurde am 6. Februar 2025 – den Empfehlungen der Fachausschüsse folgend – mit großer Mehrheit vom Rat der Stadt Bielefeld beschlossen. Damit wurde der Start für die Umsetzungsphase gesetzt.

### Der 2. KEP als Werkzeugkasten

Der 2. KEP dient Politik, Verwaltung sowie Stadtgesellschaft als Leitfaden und ist zugleich Werkzeug, Ideenspeicher und Inspiration für kulturell Aktive. Als Arbeitsheft konzipiert, bietet er Raum für eigene Notizen und Ideen und setzt auch in der Umsetzung auf Ko-Produktion und Fortschreibung.

Zur besseren Vermittlung der Inhalte und zur Aktivierung von Austausch und Beteiligung wurde die Projektwebseite neu aufgebaut sowie ein Instagram-Kanal und ein Newsletter eingerichtet. Die „Bierdeckel“ kamen weiterhin als kreatives Mittel der Öffentlichkeitsarbeit zum Einsatz.

Im Herbst 2025 begann die partizipative Entwicklung einer strategischen „Roadmap“ für die kollaborative Umsetzung, deren Start ab 2026 vorgesehen ist.

### Erste Impulse für die partizipative Umsetzung

Unter dem Motto „KEP-Together!“ wurden im März 2025 über 80 Mitwirkende zur Präsentation und Feier des 2. KEP eingeladen. Das Format „KulturBar – Ideen für die Kulturstadt von morgen“ bot im November 2025 rund 60 Teilnehmenden Raum für Austausch und Ideenentwicklung zum Thema „Kreative (Stadt)Räume“. Fachliche Impulse lieferten Prof. Andrea Hofmann (raumlaborberlin) und Sven Dodenhoff (Stadtentwicklung, Bauamt Bielefeld).

### Initiativen für die Kulturstadt

Im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung wurden außerdem verschiedene freie Projekte und Initiativen begleitet und unterstützt:

- Mitarbeit in der „AG Startnutzung“ für das Konversionsgelände „Freiraum Rochdale“ und Stärkung des Handlungsfelds „Kulturelle Stadtentwicklung“.
- Unterstützung des Kulturpa@ts bei der Umsetzung der KEP-Empfehlung „Sharing-Plattform entwickeln“ in den Bereichen Umfeldrecherche und Konzeptentwicklung.
- Beratung und Unterstützung innovativer Projekte, darunter der Kulturhaus Ostblock e. V., so wie die Musikkollektive um not exist e. V. und das 2025 erstmals stattfindende „Rochdale Festival“.



### Überregionale Ausstrahlung der Bielefelder Kulturentwicklung

Die Bielefelder Kulturentwicklung erhielt 2025 auch überregional Aufmerksamkeit: Als „Good Practice“ konnte der 2. KEP als zentraler Programmpunkt beim Netzwerk Kulturentwicklung des LWL eingebracht werden. Zudem wurde das Projekt „Freiraum Rochdale“ auf Bundesebene eingeladen, unter anderem wurde der Bielefelder Ansatz beim Kongress des vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. in Berlin sowie beim Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Rostock vor nationalem Publikum präsentiert. Nähere Informationen dazu finden sich hier:

[www.bielefeld.de/kulturentwicklung](http://www.bielefeld.de/kulturentwicklung)  
[www.instagram.com/kulturentwicklung\\_bielefeld/](https://www.instagram.com/kulturentwicklung_bielefeld/)



Foto: Kulturamt, Ayla Tekmen



# KULTURELLE BILDUNG

Die Schule ist ein zentraler Ort, um Kinder und Jugendliche an Kunst und Kultur heranzuführen. Häufig entstehen hier die ersten Kontakte mit Kunst und Kultur, die dazu beitragen, Vielfalt positiv zu erleben und kritisches eigenständiges Denken zu entwickeln. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW stellt hierfür verschiedene Förderprogramme zu Verfügung, die vom Kulturamt koordiniert werden. Insgesamt profitierten über 4.500 Kinder und Jugendliche von den Angeboten.

## Kultur und Schule

Das Programm „Kultur und Schule“ richtet sich an Grund- und weiterführende Schulen und fördert die Zusammenarbeit von Künstler\*innen und Schüler\*innen über ein ganzes Schuljahr hinweg. Im Schuljahr 2024/2025 standen hierfür 113.250 € zur Verfügung, sodass 32 wöchentlich stattfindende Angebote finanziert werden konnten. Über 600 Schüler\*innen nahmen daran teil.

## Kulturstrolche

Als „Kulturstrolche“ erleben Grundschulkinder über drei Jahre hinweg kulturelle Einrichtungen hautnah. Im Jahr 2025 profitierten mehr als 200 Kinder an fünf Grundschulen von diesem besonderen Angebot des NRW-Kultursekretariats.

## Kulturrucksack NRW

Für Jugendliche bietet der „Kulturrucksack NRW“ jährlich über 60 Projekte an außergewöhnlichen Lernorten. Besonders hervorzuheben ist dabei der generationsübergreifende Ansatz einzelner Projekte wie 2025 die „Videoaktionswochen - SmartPhonieren“: Neben Kindern im KiTa-Alter und Schulkindern sowie Jugendlichen aus Jugendeinrichtungen beteilig-



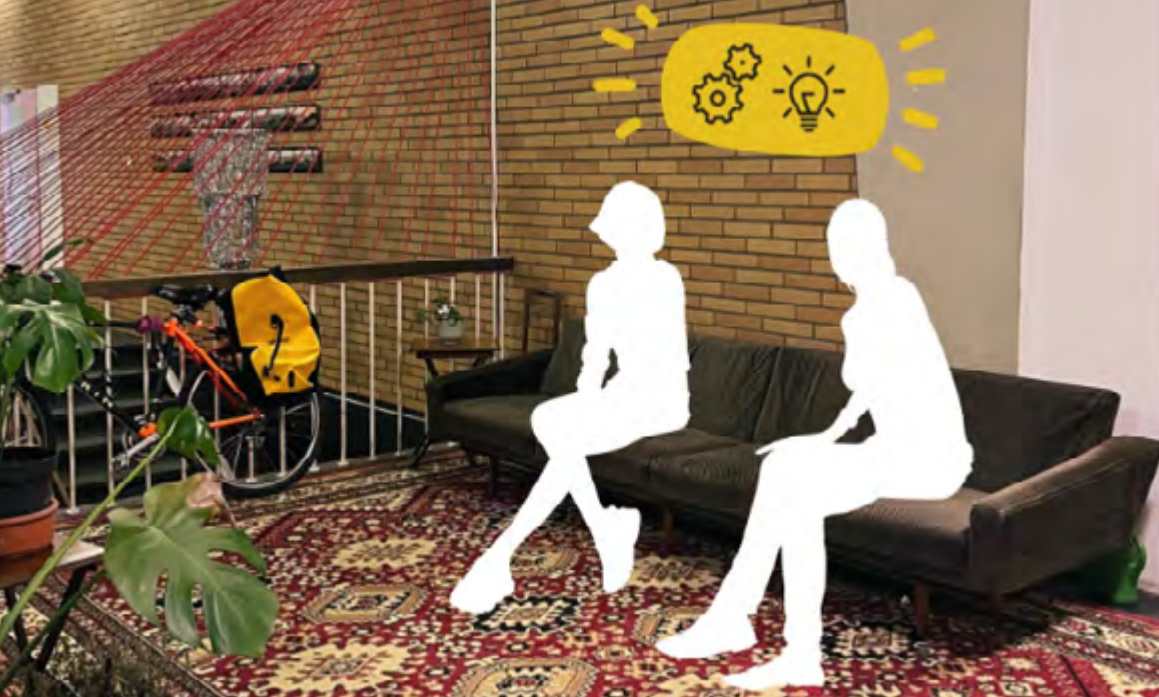
Foto: Matthias C. Pohl

## Kulturbeauftragtentreffen

Mit der Benennung von Kulturbeauftragten an den Schulen und der Organisation von Kulturbeauftragtentreffen hat Bielefeld einen eigenen Weg eingeschlagen, um Schulen, Kulturschaffende und kulturelle Einrichtungen miteinander zu vernetzen und einen regelmäßigen Austausch zu gewährleisten.



Im Jahr 2025 fand das Kulturbeauftragtentreffen im Museum Wäschefabrik statt. Rund 30 Kulturbeauftragte kamen mit Vertreter\*innen der städtischen Museen, der Verwaltung sowie der Universität Bielefeld zusammen. Unter anderem stellte Dr. Jochen Rath, Leiter des Stadtarchivs und der Landesgeschichtlichen Bibliothek, die partizipative Gedenkveranstaltung zum 8. Mai „Ich bin... Zukunft braucht Erinnerung“ vor und warb für die Beteiligung von Schulklassen.



Fotos: Hoch2 e. V.

# KULTURMARKETING

Synergien schaffen und digitale Transformation

Vor dem Hintergrund sich wandelnder urbaner Öffentlichkeiten standen die Optimierung von Ressourcen, die digitale Souveränität der Kulturschaffenden sowie die Aktivierung städtischer Flächenpotenziale im Zentrum des Handelns.

## Expertisen-Netzwerk

Wichtig für die strukturelle Weiterentwicklung des Kulturmarketings war die Initiierung des Kulturmarketing-Beirats. Besetzt mit ausgewählten Bielefelder Expert\*innen aus Kulturverwaltung, freier Szene und Wirtschaft, fungiert dieses Gremium als Resonanzboden für urbane Kulturstrategien. Flankiert wurde dies durch die strategische Neuausrichtung des Kulturmarketing-Tandems (Kulturamt und Bielefeld Marketing GmbH), das nun agiler auf Marktveränderungen reagieren kann.

## Capacity Building: Die Professionalisierung der Akteur\*innen

Als hochwirksamer Service wurde eine Marketingsprechstunde etabliert, in der sich Kulturakteur\*innen individuell beraten lassen können. Ab Frühjahr 2025 nahmen mehr als 20 Einzelakteur\*innen und Vereine das Angebot wahr, welches einen Beitrag zur individuellen Professionalisierung lokaler Kulturschaffender im Bereich Öffentlichkeitsarbeit leistet. Um die Resilienz der lokalen Kulturlandschaft zu stärken, wurde die Fortbildungsreihe „Zukunftsfit – Kultur“ mit Fokus auf digitale Souveränität ausgebaut:

- Algorithmus-Optimierung: Im Workshop „How to Social Media?“ wurden tiefgreifende Insights zur Mechanik von Instagram und Facebook vermittelt, um organische Reichweiten in einer „Pay-to-Play“-Umgebung zu sichern.
- Finanzielle Agilität: Das Modul „Erfolgreich Fördermittel beantragen“ professionalisierte die Akquise-Kompetenz der Teilnehmenden, um neue Drittmittelpotenziale zu erschließen.

## Digitale Infrastruktur: Raumfinder als Instrument der Stadtentwicklung

Ein wichtiges Element der digitalen Service-Offensive ist die Aktualisierung und funktionale Erweiterung des Raumkatalogs durch den neu implementierten Online-Dienst. Eigentümer\*innen und Betreiber\*innen können ihre Flächen nun selbst registrieren, was die Leerstandsaktivierung und die kulturelle Zwischennutzung im städtischen Raum auf ein neues technologisches Level hebt.

## Content-Strategie und Kampagnenmanagement

Im Bereich der externen Kommunikation wurde auf datengestütztes Storytelling gesetzt. Neu konzipierte Social-Media-Kampagnen nutzten unterschiedliche Formate, um die Diversität der Bielefelder Kulturlandschaft sichtbar zu machen und auch neue, jüngere Zielgruppenmilieus zu erschließen. Ausgewählte Projekte aus der Projektförderung wurden filmisch begleitet.

## Fazit

Das Kulturmarketing versteht sich als moderner Dienstleister an der Schnittstelle von Kultur und Stadtentwicklung. Durch die Kombination aus digitaler Infrastruktur, Wissenstransfer und strategischer Vernetzung wird ein messbarer Beitrag zur Zukunftsfähigkeit und Vitalität des Standortes Bielefeld geleistet.

# HALL OF FAME

Die legal nutzbaren Graffiti-Wände an der Mindener Straße unter dem Ostwestfalendamm werden seit ihrer Fertigstellung Ende 2024 von professionellen Künstler\*innen und Laien immer wieder neu gestaltet und sind ein echter Blickfang. Die „Hall of Fame“ zeigt par excellence, wie unterschätzte Orte in der Stadt durch partizipative kulturelle Formate neu genutzt und belebt werden können und welche Potenziale Kunst und Kultur für die Stadtentwicklung bieten.



Der Verein Hoch2 e. V., der sich jahrelang für eine Hall of Fame eingesetzt und die Errichtung begleitet hat, organisierte im Juli 2025 mit Mitteln des Landes NRW und des Kulturamts ein großes Event: Künstler\*innen aus Saarbrücken, Hamburg, Münster und Barcelona gestalteten nicht nur die neu errichteten Wände, sondern auch eine Fassade und Unterführungen in anderen Stadtteilen.

Das Rahmenprogramm verband wissenschaftliche Aspekte mit Kunst und Partizipation: Für einen Vortrag mit Podiumsdiskussion waren Musikjournalist, Moderator und Hip Hop-Kenner Falk Schacht und Sven Niermann, der an der Universität Paderborn zu Hip Hop und Graffiti geforscht hatte, geladen. Ein Open Air-Kinoabend zeigte Einblicke in die Welt illegaler Sprayer und ein Graffiti-Workshop richtete sich an alle Graffiti-Interessierten. Gefördert und umgesetzt wurde das Projekt über die Heimatwerkstatt des Landes NRW unter Federführung des Kulturamts und unter Beteiligung verschiedener städtischer Ämter.

# PROGRAMME

## FÜR DIE STADT

Das Kulturamt Bielefeld versteht sein Programm als Angebot an die gesamte Stadtgesellschaft: kulturell hochwertig, genreübergreifend und an Orten präsent, die Bielefeld in seiner ganzen Vielfalt abbilden und die Stadt besonders machen. 2025 wurde dieser Anspruch mit einer Reihe von Veranstaltungen eingelöst, die von der Sparrenburg bis zur Johanniskirche, vom Bauernhausmuseum bis zur Rudolf-Oetker-Halle und bis in die äußeren Stadtbezirke reichten.

### URBANE BÜHNE

#### Bielefelder Sommertheater

Ein zentrales Element ist die Demokratisierung von Kultur durch Erlebbarkeit im Stadtraum. Das *Bielefelder Sommertheater* hat ein treues Publikum und holt auch Menschen beim Flanieren durch die Altstadt ab. Durch den Verzicht auf Eintrittsgelder und starre Bestuhlung werden Barrieren abgebaut. 2025 verwandelte die spanische Kompanie **Bucraá Circus** den Klosterplatz mit „*El Gran Final*“ in ein emotionales Forum für rund 480 Menschen. Das Stück thematisierte Liebe, Krieg und Wiedersehen und hinterließ beim Publikum einen bleibenden Eindruck.



### BESONDERE ORTE

#### Mittwochs auf der Burg

Die Reihe *Mittwochs auf der Burg* verbindet im Innenhof der Sparrenburg Tourismus-Hotspot mit der Förderung lokaler Musiker\*innen, denen hier ein großes Publikum und der Austausch mit überregionalen Bands geboten wird. Im Jahr 2025 begeisterte das Berliner Duo **Tante Friedl** mit internationalen Volksmusik-Interpretationen, Akkordeon, Banjo und zwei unverwechselbaren Stimmen. Eröffnet wurde der Abend vom Bielefelder Musiker Rondiva. Seit 2022 stärkt das Kulturamt im Rahmen dieser Reihe gezielt die lokale Musikszene, indem Opening Acts aus Bielefeld und Umgebung auftreten. Die kostenfreie Veranstaltung zog im vergangenen Jahr fast 380 Besucher\*innen an.



## INTERKULTURALITÄT UND RAUMÄSTHETIK

#### Mittwochskonzerte der Musikkulturen

Mit sechs Terminen in der renommierten Rudolf-Oetker-Halle bieten die *Mittwochskonzerte Musikkulturen* qualitativ sehr hochwertiger Weltmusik eine Bühne, regelmäßig in Kooperation mit WDR 3. Das interkulturell ausgerichtete Programm versteht Musik als „Universal Language“, die Grenzen überwindet. Zu den auftretenden Künstler\*innen zählten 2025 unter anderem MAXJOSEPH, SYRIAB und die nordrheinwestfälische Band FLIM. SYRIAB entstand aus einem großen syrischen Orchester und entwickelt immer wieder neue musikalische Facetten. Das Konzert wurde von WDR 3 live übertragen.

#### Bielefelder Songnächte

Die *Bielefelder Songnächte*, finanziert von der BITel, umfassten fünf Konzertabende an wechselnden Spielorten, darunter das Forum, das TOR6 Theaterhaus, die Stadtwerke Lounge und die Johanniskirche. Besonders berührende Momente bot das Konzert von Enno Bunger in der Johanniskirche. Die Einbindung der Kirchenorgel durch den ausgebildeten Organisten demonstrierte, wie Programm und Spielstätten zu einer Gesamtkomposition verschmelzen können.

oben: MAXJOSEPH  
unten: Sterne Weldring



Foto: 33SIEBEN



## MIT DER STADT

Ob in temporären Zusammenschlüssen oder Netzwerken: Das erfolgreiche Zusammenspiel zwischen Akteur\*innen der freien Kulturszene und der Kulturverwaltung ist eine wichtige Grundlage für eine prosperierende Kulturlandschaft. Die gelingende Zusammenarbeit zeigt sich im gemeinsam getragenen Programm über das ganze Jahr hinweg.

Sie ist eine der zentralen Säulen des Kulturverständnisses des Kulturamts Bielefeld.

## PARTNERSCHAFTEN UND NETZWERKE

### Nacht der Chöre

Der Jahresauftakt auf großer Bühne in der Rudolf-Oetker-Halle fand am 8. Februar mit der Bielefelder Nacht der Chöre statt. Mit den Partnern BITel und Newtone präsentierte das Kulturamt "Die Glories", "enchoired", die "Westfälische Kantorei" und "Roundabout" und zeigte damit einen imposanten Ausschnitt aus der lokalen Chorszene. Das Publikum im Konzerthaus dankte mit Standing Ovations.

### Festival im Vogelviertel

Am 21. Juni setzte das *Festival im Vogelviertel* ein starkes Zeichen für Diversität und Transkulturalität, sowie für Nachhaltigkeit. Der Schwerpunkt Nahost verband die Auftritte hochkarätiger lokaler und internationaler Musiker\*innen mit einem partizipativen Upcycling-Workshop sowie einem vielfältigen Rahmenprogramm lokaler Vereine und Initiativen – informativ wie auch kulinarisch. Die von der Statistikstelle erhobene positive Resonanz der mehr als 1.100 Besucher\*innen und Beteiligten belegt nachdrücklich, wie wichtig es ist, in Zeiten von Abgrenzung und Konflikt Orte für das Zusammenkommen, gemeinsames Erleben, Austausch und den Dialog zu schaffen. Durch die Kooperation mit dem Beratungsbüro für Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen des Welthaus Bielefeld e. V. und Kanal 21 ist es gelungen, ein Modellprojekt für nachhaltige Kulturarbeit zu schaffen.

### Kesselbrink

Der *Kesselbrink*, ein Platz mit sehr ambivalenter Reputation und Akzeptanz, bietet kulturelle Stadtentwicklungspotenziale. Mit den gezielt ausgesuchten Partnern Welthaus Bielefeld e. V. und Auftakt e. V. bot das Kulturamt auch 2025 kostenfreie musikalische Erlebnisse verschiedenster Genres für unterschiedlichste Zielgruppen an.

Die Kesselkidz präsentierten u. a. Raketen Erna aus Berlin für die jüngsten Musikfans, acht weitere Sommerabende luden zu Weltmusik-Konzerten und den Summer Soundz ein, letztere ein Programm zur Förderung lokaler und regionaler junger Bands.

Wie Partnerschaften Win-win-Effekte generieren können, zeigten auch die langbewährten Kooperationen des Kulturamtes Bielefeld mit dem Kunstverein einerseits und dem Bauernhausmuseum andererseits. Die musikalische Bespielung dieser Orte generiert Synergien und lädt unterschiedliche Zielgruppen niedrigschwellig zu Neuentdeckungen ein:

### Ohrenweide

*Die Ohrenweide* bespielt das Gelände des Bauernhausmuseums mit sonntäglichen Folkmusik-Matineen: Kinder haben freien Eintritt und können das Museumsgelände erkunden, die Eltern genießen ein Konzert zu familienfreundlichen Zeiten, während das musikalische Programm aufstrebende Künstler\*innen aus ganz Europa und darüber hinaus präsentiert und fördert. 2025 war die transatlantische Folk-Band Old Salt zu Gast und überzeugte das Publikum sowohl mit Eigenkompositionen als auch mit Bearbeitungen zeitloser Volksweisen.

### Jazz im Waldhof

*Jazz im Waldhof* macht den Garten des Kunstvereins zur sommerlichen Open-Air-Bühne für Jazz-Musiker\*innen. 2025 spielte das aufstrebende Bielefelder „Gewächs“ Bonsai, „kleinste Brass Band der Welt“, auf. Der Besuch der Ausstellung des Kunstvereins war im Eintritt inkludiert und lud niedrigschwellig zum Erkunden zeitgenössischer Kunst ein.



oben: Festival im Vogelviertel  
unten: Jazz im Waldhof



oben: Kesselbrink  
unten: Ohrenweide



## Wackelpeter

Das Kinderkulturfest *Wackelpeter* lebt vom Zusammenspiel zahlreicher Akteur\*innen aus der Bielefelder Kultur, Zivilgesellschaft und Unternehmen und ist alljährlich ein besonderes Erlebnis für zahlreiche Familien aus Bielefeld und der Region. Am 24. August zog es ca. 35.000 Besucher\*innen in den Ravensberger Park. Mit einem anspruchsvollen Programm aus lokalen, überregionalen und internationalen Beiträgen aus den Sparten (Figuren-)Theater, Musik und Performance, darunter viele kreative Mitmachaktionen, sowie der Beteiligung fast aller städtischer Kulturinstitutionen und vieler Initiativen unterstrich das Fest seinen hohen Stellenwert für kulturelle Bildung und Teilhabe von Kindern und Familien. Nachdem 2024 erstmals auch das Marta Herford und das Museum Peter August Böckstiegel aus Werther sich beteiligten, hatte 2025 auch die *Wissenswerkstadt* mit „GENIALEN Tüfteleien und Experimenten“ ihre Premiere beim Wackelpeter. Der Kinder- und Jugendzirkus KARIBU präsentierte eine eigens einstudierte Wackelpeter-Show, ergänzt um einen „Mach mit-Zirkusworkshop“. Karibu ist das zentrale Projekt des Vereins „In Bewegung e.V.“ Der gemeinnützige Verein



engagiert sich für Kinder und Jugendliche und fördert diese durch die Vermittlung von Bildung, Kunst und Kultur. Das 5-köpfige Ensemble „4 sides of a triangle“ aus den Niederlanden begeisterte mit spektakulärer Artistik, Balance, Tanz und Jonglage. Die Wackelpeter-Sponsoren, darunter auch ein neues Unternehmen, finanzieren das Programm und tragen mit eigenen Angeboten für Kinder zur Vielfalt bei.



## RadKulTour

Den fulminanten Abschluss des Kultursommers markierte am 21. September die *RadKulTour* – auch diese ohne die Beteiligung vieler Akteur\*innen nicht denkbar. Organisatorischer Projektpartner ist in Abstimmung mit dem Kulturpact das freie Kulturbüro „nützlich + schön“. Neben der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstandards standen wachsende Kooperationen ganz oben auf der Agenda. 2025 waren der Fairstival e. V. und die Jugendkulturbühne Lakeside des HOT Billabong zwei weitere lokale Kulturplayer mit am Start. Trotz herbstlichen Wetters gestalteten 350 Kulturakteur\*innen an neun Stationen entlang einer 18 Kilometer langen Route (diesmal durch Heepen, Baumheide und den Bielefelder Norden) ein spartenübergreifendes Panorama aus Musik, Theater, Tanz, Bildender Kunst und Literatur in all ihren Facetten. Rund 10.000 Besucher\*innen nahmen teil.





## AUS DER STADT

### Tanzfestival Bielefeld: Leuchtturm mit nationaler Strahlkraft

Das Tanzfestival ist ein **Kulturbotschafter der Stadt** und wirkt weit über die Region hinaus. 2025 hat es erneut und eindrücklich gezeigt, dass die Verbindung kultureller Bildung, internationaler künstlerischer Impulse und öffentlicher Präsentationsformate Menschen unterschiedlichster Hintergründe aktiv zusammenbringt.

Die Tanzfestival-Edition 2025 wurde überschattet vom Ausbleiben der Regionalen Kulturförderung für Tanz OWL und einem damit verbundenen Finanzierungsdefizit von rund 30.000 €. Ermöglicht wurde die Durchführung des Festivals durch Einschnitte in die übrige Programmgestaltung sowie den Rückhalt des Kulturamts bei den langjährigen kultur-**extra**-Sponsor\*innen.

#### Hohe Professionalität trifft auf kulturelle Teilhabe

Erneut sind international tätige Tänzer\*innen, Choreograf\*innen und Tanzpädagog\*innen nach Bielefeld gekommen, um als Dozent\*innen die Workshops zu leiten. Die etwa 60 Kurse richteten sich an alle Altersgruppen und Leistungsniveaus. Ein inklusiver Workshop für Menschen mit und ohne Behinderung war wieder Bestandteil des Programms, darüber hinaus wurde die Teilhabe für Bielefeld-Pass-Inhaber\*innen erneut zu einem stark ermäßigten Tarif angeboten, immer verbunden mit dem Ziel, kulturelle Teilhabe für eine vielfältige Gesellschaftsstruktur anzubieten.

Die Durchführung der Workshops erfolgte in der Rudolf-Oetker-Halle sowie erstmals im Veranstaltungssaal SO2 des Kulturamts. Durch die Verlegung des Festivalgeschehens in die städtischen Räumlichkeiten konnten Einsparungen erzielt und die Nähe von Kulturverwaltung und Festivalgestaltung gestärkt werden.

#### Internationale künstlerische Impulse

Ergänzend zu den Workshops bot das internationale Performance-Programm mit Ensembles aus Frankreich, Italien und Spanien sechs ausverkaufte Vorstellungen. Thematisch spannte sich der Bogen von einer Hommage an Maria Callas über die Vier Jahreszeiten von Vivaldi bis hin zu einer poetischen Würdigung körperlich beeinträchtigter Menschen – die Choreografin Ira Kodiche ist nach einem Unfall selbst querschnittsgelähmt. Ein Urban Styles-Event lud als Double Bill zu Performances und Battles ein.

Selbstverständlich präsentierten sich auch die Teilnehmer\*innen wieder vor Publikum: Am 19. Juli fand die öffentliche Präsentation unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt auf dem Rathausplatz statt. Am 26. Juli feierten die Teilnehmenden den gelungenen Abschluss vor mehr als 1.000 Zuschauer\*innen in der Rudolf-Oetker-Halle.

#### Rekorde und Perspektiven

Der Zuspruch für das Tanzfestival drückt sich auch in Zahlen aus: Es verzeichnete mit mehr als 1.000 gebuchten Workshops einen neuen Teilnehmenden-Rekord. Mehr als 3.000 Zuschauer\*innen kamen in den Genuss, die Performances und Showings zu sehen – an vielen Abenden standen Menschen an den Abendkassen Schlange, die nicht mehr mit Tickets bedient werden konnten. Gemeinsam mit der künstlerischen Leitung, Ulla und Tchekpo Dan Agbetou, kann auf ein sehr erfolgreiches Festival zurückgeblickt werden.

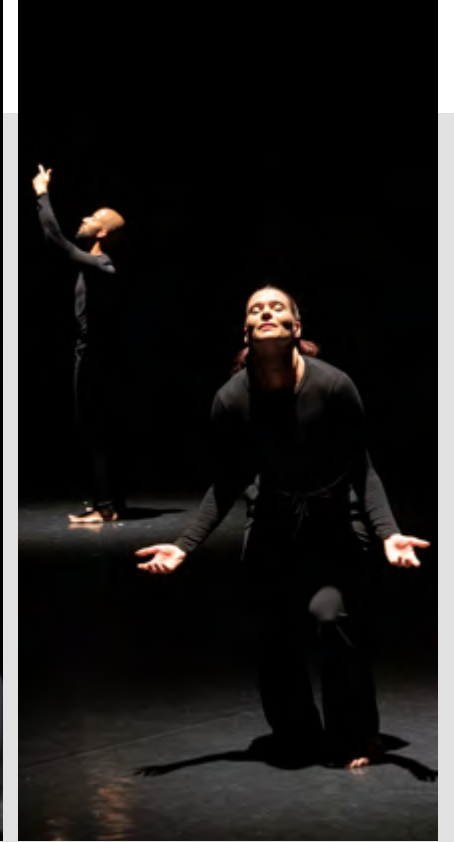
Das 2008 vom Kulturamt Bielefeld initiierte Städtenetzwerk „Tanz OWL“ hat maßgeblich zur Etablierung des zeitgenössischen Tanzes in der Region beigetragen. Daher wurde es im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik des Landes NRW weit über den gewöhnlichen Zeitraum einer Projektförderung hinaus gefördert. Die Städte arbeiteten 2025 hart daran, das Konzept so zu erneuern, sodass eine Förderung auch zukünftig möglich ist.



**COB:** LE Quattro Stagioni



**Urban Stylez**



**Compagnie Art'Corps:** Echelle



**Workshops**



**Nadine Gerspacher:** Das innere Beben



**Tanzfestival Open-Air**



**Finale**

# "MADE IN BIELEFELD"

Die Unterstützung aufstrebender Künstler\*innen durch kommunale Kulturämter durch gezielte Förderung ihrer Projekte wie auch durch fair honorierte Engagements sind wichtige Faktoren für deren professionelle Entwicklung, Sichtbarkeit und finanzielles Auskommen.

Zu den Künstler\*innen der freien Tanz- und Theaterszene, die in den letzten Jahren regelmäßig vom Kulturamt gefördert wurden und sich inzwischen einen Namen über die Stadt hinaus gemacht haben, gehören Agnetha Jaunich und Stefan Mießler.

## **Agnetha Jaunich,**

Absolventin des Instituts für performative Künste an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig, fand zuerst im Theaterlabor eine künstlerische Heimat. Dann eroberte sie sich Kooperationspartner\*innen in NRW und darüber hinaus, wodurch ihre immersiven und aktivistischen Choreografien durch mehrere Städte gefördert und überregional aufgeführt werden konnten. Ihre Tanzperformance „Skin Hunger“ wurde nach der Bielefeld-Premiere 2024 im Nr.z.P. auch in Düsseldorf, Bochum und Köln präsentiert. „Repatterning – Hard Data & Soft Bodies“, ein performativer Dialog zwischen drei Performerinnen und einer gehackten Strickmaschine, in der biometrische Informationen in textile Muster übersetzt werden, wird ebenfalls in mehreren Städten zu sehen sein.

## **Stefan Mießler**

ist Autor, Regisseur, Performer und regelmäßiger Gast beim Freifeld Festival. Seine Produktion „Bullseye“, ein Theaterspektakel über Darts, Klassismus und die Arbeiter\*innenklasse, wurde nach ihrer Vorpremiere in Bielefeld am Theaterdiscounter Berlin gezeigt und für das von der Bundeszentrale für politische Bildung veranstaltete Festival „Politik im Freien Theater“ ausgewählt. „Center Court“, eine Produktion über Tennis und Critical Whiteness, feierte 2025 in Koproduktion mit der Kunsthalle Bielefeld einen überragenden Erfolg und wurde für die Kulturgala 2026 ausgewählt. Seine Stücke kommen u. a. in München und Berlin auf die Bühne.

## **Mina Richman und Zainab Lax**

sind beispielhaft für den musikalischen Bereich zu nennen. Die deutsch-iranische queere Musikerin Mina Richman wurde 2022 von „pop NRW“ als beste Newcomerin nominiert und 2024 mit dem Preis „Outstanding Artist“ ausgezeichnet. Aus ihrem begeisternden Auftritt bei der Kulturgala 2024 ist eine Kooperation mit den Bielefelder Philharmonikern entstanden, die 2026 auf die Bühne der Rudolf-Oetker-Halle gebracht wird. Zainab Lax ist Multiinstrumentalistin mit Fertigkeiten für viele östliche Instrumente und dem Hauptinstrument Harfe. 2017 arbeitete sie für das Kulturamt mit ++geflüchteten Menschen des Projekts „Kulturdreick BI-Ost“. Ihrer Aussage nach war dies eine wichtige Referenz für ihre weitere Karriere. Inzwischen führt sie als Musiktherapeutin Empowerment-Projekte für geflüchtete und traumatisierte Menschen durch. 2025 stand sie mit der Band FL!M im Rahmen der Mittwochskonzerte Musikkulturen des Kulturamts auf der Bühne der Rudolf-Oetker-Halle.



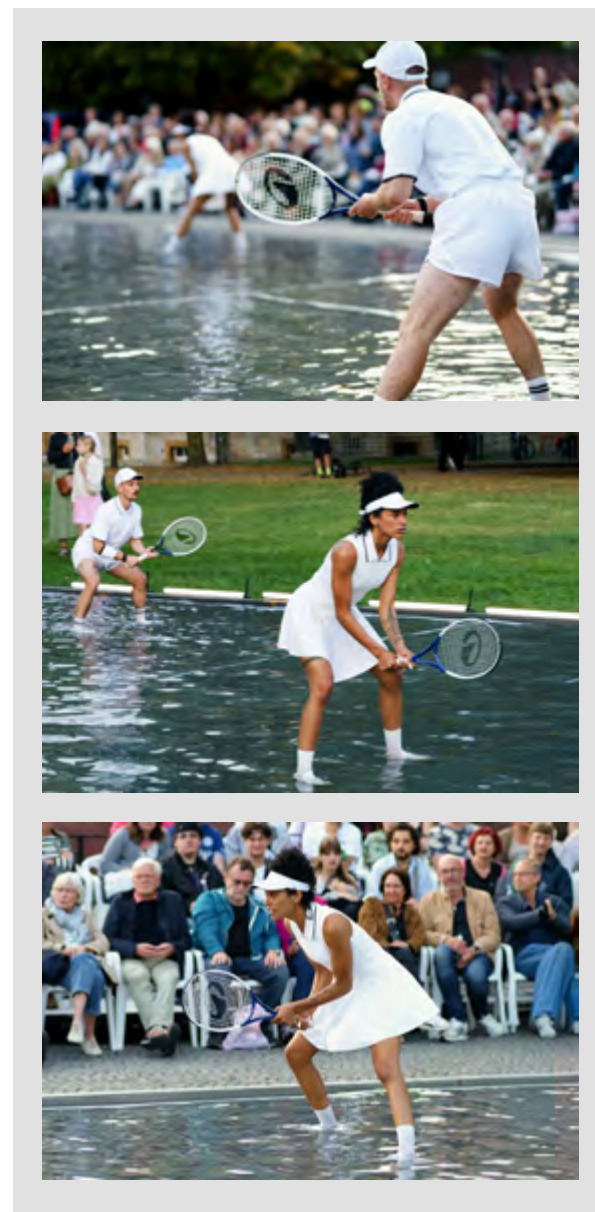
Foto: Brigitte Brand



oben links: **Zainab Lax**  
oben rechts: **Mina Richmann**  
darunter rechts: **Stefan Mießler**: Centercourt  
unten: **Agnetha Jaunich**: Skin Hunger BLF



Foto: K-H Mierke #Buehnenlicht



Fotos: Maxi Blasius

# FÖRDERUNG DURCH DAS KULTURAMT IM JAHR 2025

Vielfalt und Kreativität ermöglichen

Eine gezielte Projekt- und Produktionsförderung unterstützt Künstler\*innen dabei, ihre Ideen, Konzepte und Visionen Wirklichkeit werden zu lassen. Besonders im Fokus stehen Kulturschaffende, die im kommerziellen Kulturbetrieb oft nur schwer Zugang finden, deren Arbeiten jedoch durch hohe Qualität, Kreativität und Innovationskraft überzeugen. Insgesamt gingen 60 Anträge ein, darunter 14 Erstanträge, von denen 25 gefördert werden konnten. Fünf Antragsteller\*innen wurden erstmalig gefördert. Ergänzend schaffen Förderungen im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen verlässliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit jeweils für drei Jahre. Über die Förderungen entscheiden fachlich besetzte Jurys. Ergänzend hilft ein jährlich bereitgestelltes Förderbudget für Investitionen von 25.000 € den Kulturakteur\*innen, ihre Infrastruktur auszubauen und zu modernisieren.

Über die finanzielle Unterstützung hinaus bietet das Kulturamt weiteren Support durch unterschiedliche Beratungs- und Fortbildungsangebote. Geförderte Akteur\*innen profitieren von einem zusätzlichen Marketing durch die Aufnahme ins Programmheft des Kulturamts. Seit 2025 wird außerdem ein Merkblatt „Marketing“ mit Tipps zur effizienten Kommunikation von Projekten allen Förderbescheiden beigelegt. Ein monatlich versendeter Newsletter für Kulturschaffende informiert über weitere Fördermöglichkeiten und ist auf der Homepage des Kulturamts abrufbar. Wo möglich, wird auch handfeste Unterstützung geleistet: So übernahm das Kulturamt die Transporte für die Gedenkveranstaltung am 8. Mai im Alten Rathaus und stellte dem Filmhaus seine Bühnenelemente zu den Nachtansichten zur Verfügung, um nur zwei Beispiele zu nennen.

## Kennzahlen Programme 2024 – 2025

| Programmfinanzierung                      | 2024                | 2025                |
|-------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Programmmittel allgemein                  | 83.747,00 €         | 83.747,00 €         |
| Programmmittel RadKulTour                 | 80.000,00 €         | 80.000,00 €         |
| Programmmittel Kultur auf dem Kesselbrink | 20.000,00 €         | 20.000,00 €         |
| Programmmittel Stadtteil Dornberg         | 2.638,00 €          | 2.638,00 €          |
| Sponsoring                                | 137.600,00 €        | 139.500,00 €        |
| Zuwendungen und Zuschüsse                 | 66.433,00 €         | 31.445,00 €         |
| Eintritte und Entgelte                    | 162.066,00 €        | 180.219,27 €        |
| <b>Gesamtsumme</b>                        | <b>552.484,00 €</b> | <b>537.549,27 €</b> |
| <b>Kulturmarketing</b>                    | <b>40.000,00 €</b>  | <b>40.000 €</b>     |
| <b>Zahlen der Veranstaltungen insg.</b>   | <b>126</b>          | <b>102</b>          |
| • eigene Veranstaltungen                  | 29                  | 22                  |
| • Kooperationen                           | 29                  | 32                  |
| • geförderte Veranstaltungen              | 68                  | 48                  |
| Anzahl der Besucher*innen                 | 58.431              | 56.129              |
| Veranstaltungsorte                        | 34                  | 38                  |
| Finanzierung über Drittmittel in %        | 66 %                | 65,0%               |
| <b>aus 1 städt. Euro werden</b>           | <b>1,96 €</b>       | <b>2,88 €</b>       |



## Produktionsförderung 2025

|                                                                                     |            |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Theaterlabor Bielefeld e.V. – "Von Monstern und Dämonen", Theaterproduktion         | 5.800,00 € |
| Agnetha Jaunich - "Skin Deep – eine immersive Tanzperformance über Berührbarkeiten" | 4.000,00 € |
| Forum für Kreativität und Kommunikation e.V., "My Game - Theaterproduktion"         | 4.500,00 € |
| Mutuay Gaye – "Der lange Tisch!", Theaterproduktion                                 | 7.200,00 € |
| Jonas Gersema – "Brainraves – eine Technoperformance"                               | 4.000,00 € |
| Laura Parker – "Missed Abortion/ Dinner is served", Theaterproduktion               | 4.500,00 € |

**Gesamtsumme Produktionsförderung 30.000,00 €**

## Projektförderung 2025

|                                                                                 |            |
|---------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Chantal Tayn – "Concertcircuitus"                                               | 7.000,00 € |
| Stefan Mießeler – "Dance with somebody"                                         | 3.500,00 € |
| Initiative Bielefelder Subkultur e.V. – "Schnelle Nummer"                       | 4.600,00 € |
| AlarmTheater e.V. – "Sophie, Ich & Du"                                          | 7.000,00 € |
| Inklusives Theater GÖTTERSPEISE – "Macht uns bloß (k)eine Szene - Blitzlichter" | 5.000,00 € |
| Eren Akşahin – "Cemal Cemal #5 – von Angesicht zu Angesicht"                    | 3.050,00 € |
| Sharon Jamila Hutchinson – "Kaiserwäsche"                                       | 2.400,00 € |
| Kyungwon Shin – "Flower – Gesichter und Geschichten an der Tüte"                | 5.693,00 € |
| Karoline Keeling – "Partizipatives Streetart Festival"                          | 3.357,00 € |
| Cooperativa Neue Musik e.V. – "Finale im Park"                                  | 3.400,00 € |
| Carolyn Mohme – "IFO Improfest Bielefeld 2025"                                  | 5.000,00 € |
| Christine Ruis – "WOW - Die Erde ein Wunder auf Bielefeldtournee"               | 5.000,00 € |
| Irina Valkova – "Inhabiting Uncertainty"                                        | 3.480,00 € |
| Luka Kleine – "Glashaus Konzert mit der Band Bonsai"                            | 3.500,00 € |
| Marion Meisenberg – "HeART meets SOLOMOMENTO"                                   | 2.500,00 € |
| Angelika Schneidewind – "fremd"                                                 | 4.440,00 € |
| Sigurd Müller – "Die Zauberflöte – gestrichen! Wanderbühne LOSTHAUSEN"          | 5.080,00 € |
| Raphaella Kula "beasts/bread/beautiful people"                                  | 1.000,00 € |
| Alina Tinnfeld – "Die gute Stube"                                               | 5.000,00 € |

**Gesamtsumme Projektförderung 80.000,00 €**

Kulturförderung 2024 – 2025

| I. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen              | 2024         | 2025         |
|------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| AlarmTheater e.V.                                          | 39.872,00 €  | 40.669,00 €  |
| Forum für Kreativität & Kommunikation e.V.                 | 11.487,00 €  | 11.717,00 €  |
| Theaterlabor e.V.                                          | 25.041,00 €  | 25.542,00 €  |
| Trotz-Alledem-Theater GbR                                  | 19.987,00 €  | 20.387,00 €  |
| Bielefelder Puppenspiele Dagmar Selje                      | 25.846,00 €  | 26.363,00 €  |
| Galerie Kunstraum Elsa                                     | 8.160,00 €   | 8.323,00 €   |
| Carnival der Kulturen Shademakers Carnival Club e. V.      | 16.656,00 €  | 16.989,00 €  |
| Stadtverband Laienmusik e.V.                               | 17.472,00 €  | 17.821,00 €  |
| Junge Sinfoniker e.V.                                      | 15.627,00 €  | 15.940,00 €  |
| Filmhaus Bielefeld e.V.                                    | 49.922,00 €  | 50.920,00 €  |
| Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft e.V.                 | 16.236,00 €  | 16.561,00 €  |
| BBK OWL                                                    | 3.495,00 €   | 3.565,00 €   |
| Volksbühne Bielefeld e.V.                                  | 7.490,00 €   | 7.640,00 €   |
| KlangFestival! - Junges Musiktheater für Bielefeld e.V.    | 6.630,00 €   | 6.763,00 €   |
| DansArt TANZNETWORKS                                       | 6.630,00 €   | 6.763,00 €   |
| Bauernhaus-Museum                                          | 189.169,00 € | 192.952,00 € |
| Abendspaziergang                                           | 13.260,00 €  | 13.525,00 €  |
| Fairstival e.V.                                            | 6.630,00 €   | 6.763,00 €   |
| Gesamtsumme der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen | 479.610,00 € | 489.203,00 € |

II. Richtlinienförderung

|                                      |              |              |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Investitionsförderung                | 25.000,00 €  | 25.000,00 €  |
| Projektförderung                     | 50.000,00 €  | 80.000,00 €  |
| Produktionsförderung                 | 30.000,00 €  | 30.000,00 €  |
| Amateurtheaterförderung              | 2.172,00 €   | 2.172,00 €   |
| Gesamtsumme der Richtlinienförderung | 107.172,00 € | 137.172,00 € |

III. Vertragliche Förderung

|                                    |              |              |
|------------------------------------|--------------|--------------|
| Bielefelder Kunstverein            | 43.461,00 €  | 43.461,00 €  |
| Förderverein Wäschefabrik          | 38.858,00 €  | 38.858,00 €  |
| Arbeit und Leben                   | 28.684,00 €  | 28.684,00 €  |
| Wege durch das Land GmbH           | 19.000,00 €  | 19.000,00 €  |
| Gesamtsumme vertragliche Förderung | 130.003,00 € | 130.003,00 € |

IV. Betriebskostenförderung

|                                                     |            |            |
|-----------------------------------------------------|------------|------------|
| Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit | 653,00 €   | 653,00 €   |
| Fimwerkstatt                                        | 4.346,00 € | 4.346,00 € |
| Jugend musiziert                                    | 4.714,00 € | 4.714,00 € |
| Gesamtsumme der Betriebskostenförderung             | 9.713,00 € | 9.713,00 € |

|                             |              |            |
|-----------------------------|--------------|------------|
| Gesamtsumme Kulturförderung | 726.498,00 € | 766.091,00 |
|-----------------------------|--------------|------------|

Investitionsförderung 2025

| Antragsteller*in                      | geförderte Investition                                  | Bewilligung |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------------|-------------|
| Mobiles Theater Bielefeld e.V.        | Licht- und Bühnenzubehör                                | 8.587,60 €  |
| Trotz-Alledem-Theater GbR             | Cases für Scheinwerfer und Bühnenzubehör                | 1.138,83 €  |
| Cooperativa Neue Musik e.V.           | Funklautsprecher und Mikrofon                           | 641,25 €    |
| Theaterlabor Bielefeld e.V.           | Licht- und Bühnenzubehör, Funkmikrophone, Ton-Mischpult | 2.670,32 €  |
| Community Theatergruppe UBU           | Technik für In- und Outdoor Theaterprojekte             | 444,75 €    |
| Bielefelder Puppenspiele Dagmar Selje | Beamer und Laptop                                       | 2.500,00 €  |
| DansArt TANZNETWORKS                  | Bühnentechnik                                           | 1.629,75 €  |
| AlarmTheater e.V.                     | Scherenbühne                                            | 7.387,50 €  |
| Gesamtsumme                           |                                                         | 25.000,00 € |

Sponsoring 2025

kulturextra

Keine Einzelevents, sondern gleich unser Ganzjahresprogramm unterstützen die Unternehmen von Kulturextra finanziell und ermöglichen damit eine Extra-Portion Kultur und viele „Umsonst und Draußen“-Veranstaltungen für unsere Stadt.



Wackelpeter-Sponsor\*innen



Weitere Partner\*innen

Mitveranstalter des Wackelpeters und Co-Sponsor für unsere Programme: Radio Bielefeld ist immer dabei.



Als Medienpartner trägt die NW mit Werbeanzeigen für den Wackelpeter dazu bei, dass niemand die beliebte Veranstaltung verpasst.



Starke Stimmen garantiert die BITel nicht nur in der Telefonie, sondern auch als Sponsor für die Song-nächte und die Nacht der Chöre.





# Impressum

**Herausgeber**

Kulturamt der Stadt Bielefeld  
Kavalleriestraße 17  
33602 Bielefeld  
T: 0521/518537  
F: 0521/518121  
[www.kulturamt-bielefeld.de](http://www.kulturamt-bielefeld.de)

**V.i.S.D.P.**

Brigitte Brand  
Leiterin des Kulturamts  
[brigitte.brand@bielefeld.de](mailto:brigitte.brand@bielefeld.de)

**Fotos u. Gestaltung**

Klaus Hansen